

# GEMEINDE AKTUELL

FRIEDENS KIRCH E  
HARLOTTEN BURG

„Lasst die Sonne nicht  
untergehen, ohne dass ihr  
einander vergeben habt.“,  
Epheser 4, 26b

## INHALT

Andacht zu Epheser 4, 26	2
Geschenkkorb und Geschenke	3
Synagogen-Besuch	4
Vernissage und Ostergarten	5
Jazz-Radiogottesdienst	6
Start Segeltheorie-Unterricht	7
Spielhaus: Wird es jetzt zu bunt?	8,9
Bund und Landesverband-News	10
Termine	11
Impressum	12

AUSGABE  
FEBRUAR  
2022

**„Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben habt.“, Epheser 4, 26**



**Daniel Orth**  
für die Gemeindeleitung

Aber wenn die Sonne untergeht, sollte damit Schluss sein. Dann sollten wir versuchen ohne Groll schlafen zu gehen. Zorn ist okay. Streiten ist okay. Aber der Groll sollte nicht übernachten. Eine gute Versöhnung am Abend ist für den gesunden Schlaf auch deutlich besser, als mit Zorn oder schlechtem Gewissen zu versuchen einzuschlafen. Noch viel schlimmer ist es, wenn Groll und Zorn über Monate oder Jahre anhalten.

Gerade im Winter, wenn es früher dunkel wird, ist es eine gute Sache, wenn

wir möglichst schnell - sobald das Gewitter sich verzogen hat und der Adrenalinpiegel wieder gesenkt ist - einander die versöhnende Hand reichen. Das wäre zumindest schon ein toller Vorsatz und zwar nicht für das neue Jahr, sondern für jeden neuen Tag. Wenn die Sonne aufgeht, wäre es gut uns das in die Erinnerung zu bringen. Zornig sein ist okay. Streiten ist okay. Aber bevor die Sonne untergeht, vertragen wir uns wieder. Ich werde das versuchen. Und ich bete, dass Gott mir dabei hilft. Wie sieht es mit euch aus? Wer macht mit?

Das sind ja ganz praktische Tipps für den Umgang untereinander. Egal ob auf Arbeit, in der Schule, zu Hause oder in der Gemeinde. Wenn wir es schaffen würden uns an diese Ratschläge zu halten, wäre wirklich viel gewonnen. Es gelingt nicht immer. Dafür dürfen wir aber schließlich auch auf die Gnade Gottes vertrauen. Trotzdem lohnt es, sich diese Hinweise und Tipps immer wieder in Erinnerung zu rufen. Gerade eben dann, wenn der Zorn wächst und wächst.

Und eines wird hier zumindest nicht verneint. Wir sind Menschen und wir sind manchmal zornig. Das scheint für Paulus auch gar kein Problem zu sein. Paulus selbst war sicher zornig über sich, über seine Gemeinde, über seine Widersacher. Dieses Gefühl ist auch etwas, was wir Menschen brauchen, um zu überleben. Das Adrenalin, wenn Gefahr lauert und wir unsere Lieben verteidigen wollen. Wenn wir Angst um jemanden haben, wenn es um die Existenz geht. Zorn ist okay. Und ein richtiger Streit ist auch okay. Ich bin so ein Typ, der es harmonisch mag. Ein kultivierter Streit ist aber auch hin und wieder ganz nett. Argumente austauschen, zu versuchen den oder die Andere\*n zu überzeugen. Vielleicht auch dann selbst seinen eigenen Standpunkt hinterfragen. Das kann alles sehr spannend sein und hin und wieder erweitert ein interessanter Streit auch den eigenen Horizont.



## Ein Geschenkkorb für Klosterschwestern

**Renate Lawrenz überbringt zahlreiche Leckereien**

Am 13.01.2022 erhielten wir diese Email: „War das eine Freude, als heute Nachmittag Frau Lawrenz mit dem wunderschönen Korb von Euch vor mir stand! Vielen herzlichen Dank für die Köstlichkeiten, die liebevollen Worte auf der Karte und überhaupt, DANKE für die Zuwendung und das Zeichen der Verbundenheit. Es war ein großes Fest, als ich das alles am Abend mit in den Konvent brachte. Großes Staunen. Ihr habt in all Euren Sorgen, Fragen und Anliegen, die Euch zur Zeit umtreiben einen festen Platz in unserem Beten. Frau Lawrenz hat einiges angedeutet, das ich gerne

mitnehme. Und Ihr nehmt uns mit – Ja? Vielen Dank für ALLES!“

Ingwersirup, verschiedene Marmeladen, diverse Blumensamen, Walnussöl, Olivenöl, belgisches Konfekt, gebrannte Mandeln, After Eight, französische Karamellbonbons, selbstgebackenes Brot u.m. überbrachte Renate Lawrenz (ehemalige Älteste der Friedenskirche) am 13. Januar diesen Gruß von uns an die Schwestern des Klosters Karmel



Regina Martyrum.

Wir denken an sie, so wie sie auch an uns gedacht haben als wir nach einem Küchenbrand in der Friedenskirche vor einigen Jahren eine spontane Spende der Schwestern erhielten. Mit diesen dankbaren Erinnerungen bleiben wir gerne weiter im Kontakt und freuen uns über das gegenseitige Eintreten im Gebet füreinander.

## Kinderaugen leuchten lassen

In Zusammenarbeit mit der Ev. Trinitatiskirche (Projekt „Leib und Seele“), Schüler:innen des Walther-Rathenau-Gymnasiums, Jugendlichen des Kinder- und Jugendparlaments Charlottenburg-Wilmersdorf und der Friedenskirche fand am Dienstag, den 21.12.2021 am Karl-August-Platz eine Ausgabe von FFP2-Masken und kleinen Weihnachtspräsenten in Form von hunderte Schokonikoläuse, Malbücher, Buntstifte und diversen Sportutensilien für ca. 250 hilfsbedürftige Familien statt. Als nachhaltige Transportmittel wurden Stoffbeutel von den Schüler:innen des Walther-Rathenau-Gymnasiums individuell gestaltet und dienten so auch gleich als schöne Verpackung für die Hilfsgüter und Weihnachtspräsente.

Die Beschaffung und Ausgabe der Hilfsgüter und der kleinen Weihnachtspräsente wurde von den Kindern und Jugendlichen aus dem Kinder- und Jugendparlament selbstständig organisiert und durchgeführt.



# Besuch in der Synagoge



„Das einer über uns ist und uns behütet.“ So eröffnete Sigmund Königberg, Antisemitismusbeauftragter der jüdischen Gemeinde zu Berlin die Begegnung in der Synagoge Oranienburger Straße. Denn ihm war wichtig uns den Grund zu nennen, warum wir eine Kippa, eine Kopfbedeckung tragen.

Dann holte er die Thora heraus, wickelte sie auf und zeigte uns wie sie ge-

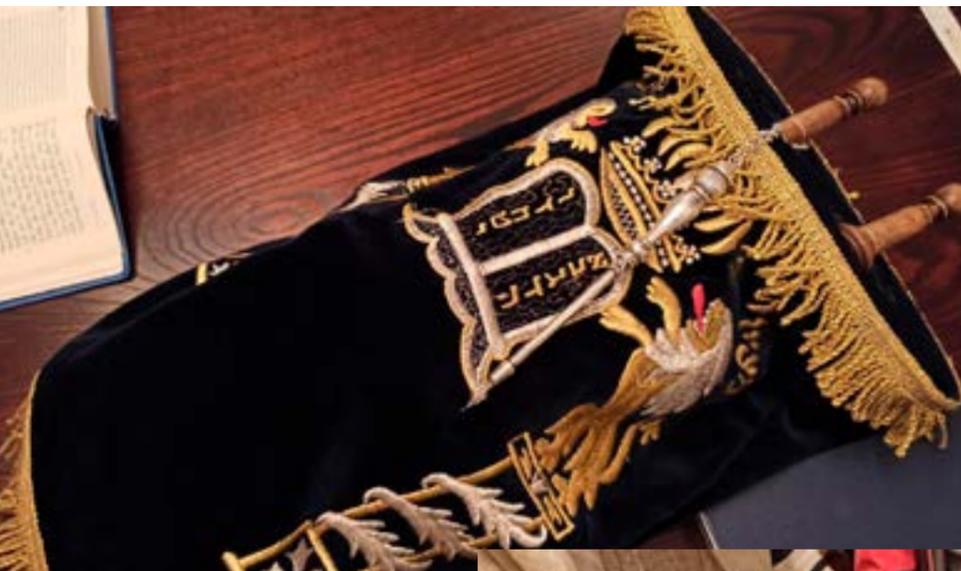
lesen wird und was alles dazu gehört. Viele Ähnlichkeiten waren zu entdecken, die auch in christlichen Gottesdiensten vorzufinden sind. Lesungen, Gebete, Lieder, Gesang, Gesangsbuch, Predigt, Auslegung und vieles mehr.

In einem unterscheiden sich jüdische Gottesdienste in der Regel von christlichen Gottesdiensten: es wird viel gequatscht, denn Begegnung ist die Haupt-

sache. – Eigenartig, auch bei uns in der Friedenskirche wird viel gequatscht, inmitten des Gottesdienstes, wenn wir unser Friedenszeichen als Zeit der Begegnung haben. – Dann erzählte er und führte er uns durch die ehemalige Synagoge, die nicht wieder aufgebaut wurde. 3000 Menschen passen da hinein.

Zum Schluss erzählte er aus seinem Leben: seine Eltern haben den Holocaust in Auschwitz und im Ghetto Lodz überlebt und sind dann irgendwie wieder hier in Deutschland gelandet. Jetzt sieht er seine Aufgabe darin, sich als Antisemitismusbeauftragter überflüssig zu machen. Aber die AFD, Pegida und manches andere sorgen dafür, dass er weiter da sein muss. Er freut sich über das Miteinander unter den Religionsgemeinschaften in Charlottenburg.

Wir, das sind vier Teens und der Pastor der Friedenskirche sind dankbar für diese ca. zweistündige Begegnung in der Synagoge, wo wir am 20. Januar zu Gast sein durften.

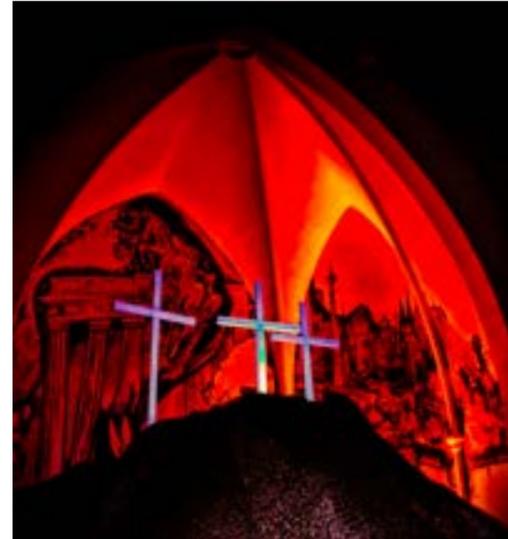


# „...gerne wieder mit einer Gruppe von 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden den Ostergarten in der Friedenskirche besuchen.“

Trotz der Ausfälle durch Corona! Der Berliner Ostergarten – 14 Jahre interaktive Ausstellungen – gerät nicht in Vergessenheit. Das Ostergeschehen kann mit allen Sinnen erlebt werden! Die Besucher durchlaufen einen Erlebnis-Parcours inmitten des alten Kirchensaales der Friedenskirche. An den Vormittagen kommen Schulklassen und an den Nachmittagen können Erwachsene Ostern auf eigene Faust erleben. Die Texte und Erklärungen

können gelesen oder übers Smartphone angehört werden.

Der Ostergarten wird coronagerecht angepasst. Es ist also genügend Luft und Abstand möglich. Zwar werden Stationen reduziert, aber die wesentlichen Aspekte kommen vor. Als Familienführungen, Abendandachten und ohne Moderation kann der Garten zwischen dem 21. März und 8. April erlebt werden.



# Berlin – Ecke Schönhauser Malerei und Fotos der Oberstufe des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums

Die Ausstellung findet vom 13.02. bis 13.03.2022 statt. Es sind künstlerische Impressionen um die Schönhauser Allee und der U2. Schülerinnen aus zwei Grundkursen und einem Leistungskurs unterschiedlicher Semester haben sich vom bunten Treiben entlang der Schönhauser Allee künstlerisch inspirieren lassen. Die Ausstellung spiegelt nicht nur das vielfältige Leben der Schönhauser Allee wider, sondern zeigt vor allem, wie intensiv sich Jugendliche mit ihrer Umgebung durch die Verwendung so vielfältiger Materialien und Medien auseinandersetzen.

Die Vernissage zur Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 13. Februar 2022 ab 13:00 Uhr mit Jazz von Burkhard F. Fabian und Schüler:innen.



# 92,4 RBB Live Jazz-Gottesdienst am Sonntag Septuagesimae, den 13.02.2022

„Vom Selbst- zum Gottesruhm“ Predigt Hendrik Kissel über Jeremia 9, 22-23  
Musik: Burkhard F. Fabian, Niko Zeidler, Lotta Skogval und wieder mal dabei: Die Violine mit Piotr, Musiker und Ensemble-Leiter an der Deutschen Oper.



## Raus in die Natur! Jugend-Übernachtung im Tegeler Forest

Ein Wochenende in einem Haus für uns allein. Ermöglicht wird diese Reise vom 11. bis 13. Februar 2022 aus Mitteln der Jury des Kinder- und Jugendparlamentes des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Eine der Jugendlichen hat sich um die Fördermittel bemüht und Erfolg gehabt. Es wird viel Action, gemeinsames Kochen, lange Nächte und gute Stimmung geben. Bei dieser Reise wird unsere neue – nein bereits altbewährte – Jugendmitarbeiterin Svenja dabei sein. Rund 8 Jugendliche treffen sich zur Zeit samstags im ausgebauten Jugendkeller der Bismarckstraße.



## Start des Segeltheorie-Unterrichts

Nachdem das praktische Vergnügen auf dem Wasser noch nicht wieder möglich ist, geht es ab dem 9. Februar 2022 mit dem Theorieunterricht weiter. Rund 15 Kinder und auch Jugendliche der Ferienkurse vom Sommer 2021 nehmen daran teil. 32 Kinder und 8 Jugendliche waren insgesamt im Sommer mit dabei. Teilweise sind auch die Eltern dabei und drücken die Schulbank. Den Unterricht gestalten zwei ehemalige Mitarbeiter:innen des Jugendamtes, Karin Cummerwie und Thomas Juhl.

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglicht es uns, den Segelkurs für bedürftige Kinder kostenlos bzw. für Familien zu einem guten Preis anzubieten. In den Sommerferien finden dann wieder zwei Ferienwochen statt. Geplant sind diesmal auch Zeltübernachtungen vor Ort beim Segelverein.



Werbung

Wer auf die letzte Reise geht sollte dafür vorbereitet sein.  
Ihr Bestatter hilft Ihnen dabei

- Wir sind für Sie da und wissen, was zu tun ist.
- Seit 3 Generationen
- Alle Bestattungsarten
- Auch anonyme/ halbanonyme Erdbestattungen
- In jeder Preislage
- Überzeugend in Beratung und Leistung
- zu einem vernünftigen Preis
- Trauerfeiern zu jeder Zeit, auch am Wochenende möglich
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten mit Absicherung über die Sterbekasse oder Einzahlung auf Treuhandkonto.

Bestattungen & Bestattungsvorsorge  
Berlin-Neukölln, Silbersteinstr. 73  
jederzeit 626 13 36  
[www.bestattungen-kusserow-berlin.de](http://www.bestattungen-kusserow-berlin.de)

kußerow



Persönliche Beratung und Betreuung durch  
Rüdiger Kußerow

Wir kommen zu Ihnen ohne Mehrberechnung ins Haus und beraten Sie in Ihrer vertrauten Umgebung. Bitte rufen Sie uns an.

# Kinder bringen Farbe ins Spielhaus

Bisher war der Winter ja doch recht grau und trist. Um das zu ändern haben wir uns was Schönes überlegt: die Holz­bänke auf dem Außengelände werden bunt. Das sieht wirklich sooooo schön aus! Hat auch lang genug gedauert, bis die neu lackierten Holz­latten endlich raus an die Bänke durften.

Bereits im Sommer haben Kids aus dem Spielhaus bei STARKgemacht, der Kinder- und Jugendjury Charlottenburg-Wilmersdorf Gelder für unser Projekt be­antragt.

„Bunt statt wund“ haben wir dieses Projekt genannt, denn viele der Holzlat-

ten waren mit den Jahren morsch und kaputt geworden und so kam es nicht selten vor, dass man mit der Hose hängen blieb oder ins Bein geiekt wurde, wenn man sich auf eine der Bänke setzte.

Gemeinsam mit Till haben die Kids dann berechnet wie viele neue Latten

und wie viel Lackdosen in welchen Far­ben wir benötigen, um uns ans Werk zu machen. Nachdem die Einkäufe erledigt waren, wurden die ersten Latten abge­schraubt, abgeschliffen und neu lackiert. Immer mehr Holz­latten kamen hinzu. Be­reits in der Werkstatt waren die bunten Holz­latten hübsch anzuschauen.

Und dann war es soweit: die bunten Holz­latten wurden wieder an die Bänke geschraubt – teilweise mit Taschenlampe, weil es ja doch schon recht früh dunkel wird im Winter.

Auf Grund der längeren Projektdauer war es zwischenzeitlich etwas herausfor­dernd, motiviert dran zu bleiben. Aber es lässt sich sagen: die Arbeit und der Ein­satz haben sich gelohnt. Wenn wir jetzt übers Gelände laufen, strahlen uns die bunten Farben der Holz­bänke an – auch wenn das Wetter vielleicht noch eine Weile grau und trist bleiben mag...

Eure Maren

#starkgemacht #jfsb #jugendamt-charlottenburgwilmersdorf



# Artikelserie zur „Rechenschaft vom Glauben“ Im Gespräch über Glaubensfragen

Die „Rechenschaft vom Glauben“ ist ein gemeinsames Glaubensbekenntnis der deutschsprachigen Baptisten. Der Theologische Ausschuss des BEFG-Präsidiums und das Kollegium der Theologischen Hochschule Elstal veröffentlichen 2022 in jeder Ausgabe der Zeitschrift „Die Gemeinde“ einen Artikel zu einem Abschnitt der „Rechenschaft vom Glauben“. Die Artikelserie erscheint auch auf dieser Internetseite.



Am Ende der Artikel stehen jeweils konkrete Fragen, die zum Gespräch oder zum eigenen Nachdenken anregen sollen. Deborah Storek, Dozentin für Altes Testament an der Theologischen Hoch-

schule, ermutigt im Einleitungsartikel, „mit diesen Wegweisern und Appetithäppchen ausgerüstet“ ins Gespräch zu kommen und das baptistische Bekenntnis in Hauskreisen oder Bibelstunden zum Thema zu machen und „die mal steilen, mal sanften Berggipfel der Rechenschaft

zu erkunden“. Da die Artikelreihe zur aktiven Auseinandersetzung führen soll, gibt es auch ein Online-Forum unter jedem Artikel. Hier gibt es eine Übersicht zur Artikelserie mit Erscheinungsdatum der einzelnen Artikel.

## GEMEINDEJUGENDWERK BERLIN-BRANDENBURG

Matternstraße 17/18 T 030 78 70 25 - 15 Info@gjw-bb.de  
10249 Berlin F 030 78 70 55 - 57 www.gjw-bb.de



Hallo, ich bin Anja Bloedorn, seit 1.1.22 neue Pastorin im GJW Berlin-Brandenburg. Ich bin überzeugt davon, dass man mit Winterspielplätzen viel Gutes tun und Gemeinden entwickeln kann, dass Schulungen und Ausprobieren kompetent machen, dass man auf Freizeiten Freunde finden kann und dass Kinder, Jugendliche und Familien mit heiligen Fragen unterwegs sind, denen sie auf die Spur kommen wollen. Ich freue mich, dass ich mit all diesen Themen im Schwerpunkt in den nächsten Wochen fürs GJW BB im Landesverband arbeiten und unterwegs sein kann.

Ich bin Pastorin – in den letzten Jahren in der EFG Esslingen – und freue mich jetzt mit meiner Familie wieder nach Berlin zu kommen. Ich freue mich aufs Wasser, Weite und Menschen – und auf das Kennenlernen oder Wiedersehen in den nächsten Monaten mit euch – oder direkt ab nächster Woche schon bei der Onleica, die ich für unser GJW begleite. Bitte kommt mit euren Anliegen auf mich zu! Eure Anja

Anja Bloedorn, Pastorin im GJW Berlin-Brandenburg, [abloedorn@gjw-bb.de](mailto:abloedorn@gjw-bb.de)



## Alle Termine auf einem Blick

### FEBRUAR 2022

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
31	1	2	3	4 Altjahresabend mit Abendmahl ohne Livestream 18:00 - 19:15	5	6 4. Sonntag vor der Passionszeit mit Abendmahl 10:00 bis 11:15
7	8	9 1. Termin und Start Segeltheorie- Unterricht 17:00 bis 18:30	10	11 Raus in die Natur! Jugend-Übernach- tung im Tegeler Forest	12	13 92,4 RBB Live Jazz Gottesdienst 10:00 - 11:15 Vernissage 13:00 - 15:00
14 Frauenstunde 15:00	15	16 Segel-Theorie- Unterricht 17:00 bis 18:30	17	18	19	20 Gottesdienst 10:00 - 11:15
21	22	23 Segeltheorie- Unterricht 17:00 bis 18:30 Stammtisch 19:30 - 21:00	24	25	26	27 Gottesdienst 10:00 - 11:15
28	1	2 Segeltheorie 17:00 - 18:30	3	4	5	6 Gottesdienst 10:00 - 11:15
7	8	9 Segeltheorie 17:00 - 18:30	10	11	12	13 Jazz Gottesdienst mit Ray Blue 10:00 - 11:15 und Konzert 18:00 - 20:15

# Impressum & Kontakte

## Redaktion:

Verantwortlich: AK Öffentlichkeit  
redaktion@die-friedenskirche.de  
Leitung: Maren Akhazi  
Layout: Daniel Orth

## Gemeindebüro:

Bismarckstr. 40, 10627 Berlin  
Tel.: 030 341 49 74  
gemeindebuero@die-friedenskirche.de  
Gemeindesekretariat:  
Kerstin Maasberg-Schwemme  
sekretariat@die-friedenskirche

## Pastor:

Hendrik Kissel  
Tel.: 0178 258 13 08  
pastor@die-friedenskirche.de

## Älteste:

Friedbert Baer  
friedbert.baer@die-friedenskirche.de  
0176 222 78 355

## Frank Spielmann

frank.spielmann@die-friedenskirche.de  
030 214 23 78

## Küster:

Faouzi Akhazi  
kuester@die-friedenskirche.de  
030 22 19 46 08

## Hausverwaltung:

DANTEC Haus- und Grundbesitzverwaltungs  
GmbH  
Hohenzollerndamm 99, 14199 Berlin  
Tel: 030 772 07 99-0

## Spielhaus:

Maren Akhazi  
030 34 33 44 85  
(Di-Fr 14:00 - 19:00, Sa 12:00 - 17:00 Uhr)  
spielhaus@die-friedenskirche.de

## Sprachschule-Spielhaus

Relindis Busse  
sprachschule@die-friedenskirche.de

## Projektmanagement Kita

Dieter Engels  
030 22 19 46 08  
kita@die-friedenskirche.de

## Redaktionsschluss:

20. Februar 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am:

6. März 2022

## BANKVERBINDUNGEN:

Bankname jeweils  
"Spar- und Kreditbank EFG"  
BIC: GENODE51BH2  
Kontoinhaber jeweils  
"Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Charlottenburg"

## Gemeindekasse:

IBAN: DE71 5009 2100 0000 0995 03

## Spielhauskasse:

IBAN: DE97 5009 2100 0000 0995 20



# TONERDUMPING



## SUPERGÜNSTIGE DRUCKERPATRONEN UND ALLES FÜR BÜRO UND SCHULE



**Kundenvorteil: Bis zu 85% günstiger als Original!**